

Automatisches Falzen für „Schnellschüsse“

Die Druckerei Figge in Wuppertal ist ein klassischer Familienbetrieb und kann in diesem Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum feiern. Zum Jubiläum wurde der Finishingbereich u. a. mit einer vollautomatischen Falzmaschine von MB Bäumlerle ausgebaut.



Die beiden Geschäftsführer (von rechts) Axel Figge und Ingo Figge vor der neuen vollautomatischen MB Bäumlerle Falzmaschine Prestige Foldnet 52 mit dem Vertriebsbeauftragten der Niederlassung West Sebastian Scheel von MB Bäumlerle.



Fünffarben-Bogenoffsetmaschine Manroland 500 mit zusätzlichem Lackwerk, das bei Figge für ganzflächigen Schutzlack oder partielle Lackierungen eingesetzt wird.

Mit der Übernahme einer bestehenden Druckerei begann die Erfolgsgeschichte. Die beiden Brüder Axel und Ingo Figge entwickelten das Unternehmen vom kleinen Einfarben-Offsetbetrieb hin zum heutigen vollstufigen Druckereiunternehmen. Auf rund 1000 qm erfolgt die Produktion von hochwertigen Drucksachen wie zum Beispiel Flyern, Briefbögen, Visitenkarten, Prospekten, Katalogen sowie Plakaten. Die Hauptkunden sind Druckereien und Agenturen aus der Region, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Für ein Unternehmen dieser Größe ist der Betrieb außergewöhnlich komplett ausgestattet.

Der perfekte Druck beginnt bereits in der Vorstufe. Durch den digitalen Workflow der CTP-Anlage werden eine hohe Produktivität und Produktionssicherheit erreicht. Der durchsatzstarke CTP-Belichter liefert mit feinen Rastern sehr genaue Bilddetails. Die Herstellung der Drucksachen erfolgt sowohl im Offsetdruck als auch im Digitaldruck. Für geringe Auflagen und besondere Anwendungen steht eine Digitaldrucklinie von Konica Minolta zur Verfügung. Sie besitzt ein inte-

griertes Heftmodul und wird deshalb häufig zur Produktion von Broschüren eingesetzt.

Die Offsetdruckmaschine der Baureihe 500 von Manroland verfügt über fünf Druckwerke sowie ein zusätzliches Lackwerk. „Die Möglichkeit des Lackierens setzen wir immer öfter ein, sei es als ganzflächiger Schutzlack oder partiell zur optischen Produktaufwertung. Durch das verwendete Kammerrakelsystem gibt es kaum noch Qualitätsverluste durch Spritzer oder Schäumen“, erklärt der gelernte Offsetdrucker und heutige Geschäftsführer Axel Figge.

20 Falzarten hinterlegt

Bereits zur Drupa 2008 informierte sich das Unternehmen über Möglichkeiten zur Erweiterung der Falzkapazitäten. „Mit der Prestige Foldnet 52 von MB Bäumlerle fanden wir das für uns optimale Maschinenkonzept“, erläutert Axel Figge die Hintergründe der Kaufentscheidung. Man entschied sich für eine Anklage mit sechs Taschen im ersten und vier Taschen im zweiten Falzwerk. Um wettbewerbsfähig zu sein, müssen immer häufiger

sogenannte „Schnellschüsse“ angenommen werden. Solche Aufträge sind nicht planbar und für den technologischen Fluss nicht optimal, da durch die zusätzliche Umstellung der Maschine ein verhältnismäßig großer Aufwand an Rüstzeit anfällt. „Mit der neuen Falzmaschine sind solche Aufträge kein Problem mehr. Über den Bedienkomfort des Touchscreen-Displays wird der laufende Auftrag einfach abgespeichert und der neue Auftrag ist schnell eingestellt. Auch das mitunter zeitaufwendige Unterlegen von Papier entfällt nun“, so Axel Figge. Durch den hohen Automatisierungsgrad stellt sich die Falzmaschine vom Anleger über die Ausrichtlineale, Falztaschen, Bogenweichen, Falzwalzen bis hin zu den Fangrollen auf der Auslage automatisch ein. Parameter wie Geschwindigkeit oder Bogenabstand können ebenfalls abgespeichert werden, wodurch sich die Anlaufmalkatur erheblich verringert. 20 Standardfalzarten sind hinterlegt. Für Wiederholaufträge stehen 200 Speicherplätze zur Verfügung. „Die Qualität der Produkte, die wir nach dem Falzen erhalten, hat sich entscheidend

verbessert. So haben wir jetzt beispielsweise viel weniger Probleme mit Faserbruch als in der Vergangenheit“, ergänzt Axel Figge die weiteren Vorzüge der neuen Falzmaschine.

Neben der Falzmaschine wurde 2009 außerdem noch in eine Zusammentragmaschine inklusive Heft-Falz-Schneid-System mit Drei-Seiten-Beschneidung von Theisen & Bonitz investiert. „Durch die Anschaffung der vollautomatischen Falzmaschine mit CIP4-Kompatibilität ist die Produktion von Klein- und Kleinstauflagen und den damit verbundenen häufigen Jobwechseln in der Druckweiterverarbeitung wesentlich unproblematischer geworden. Aus diesem Grund wollen wir auch im vorgelagerten Prozess Druck verstärkt auf dieses Segment setzen und uns deshalb noch breiter im Bereich des Digitaldrucks aufstellen. Auch im Bereich des Verpackungsdrucks mit seinen vielfältigen Veredelungsmöglichkeiten sehen wir noch ein interessantes Geschäftsfeld“, gibt Axel Figge eine viel versprechende Einschätzung der weiteren geplanten Aktivitäten seines Unternehmens ab.